

ella_VI

Verbotene Liebe.....

Inhaltsangabe

Ja, es geht um Hermine und Malfoy....viel gibt es nicht zu sagen...einfach lesen ;-)

Vorwort

Ich würde mich sehr über Kommies freuen.....

Ach ja: das ist meine erste FF, also seid bitte nicht so streng mit mir...

Kizz, eure ella

P.S: Ist klar, dass alle Charaktere J.K.Rowling gehören!

Inhaltsverzeichnis

1. 1. Kapitel
2. 2. Kapitel
3. 3. Kapitel
4. 4. Kapitel
5. 5. Kapitel

◡~◡ 1. Kapitel ◡~◡

"Verdammt, jetzt habe ich meine neue Schreibfeder in der Bibliothek vergessen!", fluchte Hermine und stand auf, "ich hole sie noch schnell."

"Warum denn? Es ist doch nur eine Feder! Du hast sowieso noch tausende herumliegen.", meinte Ron und lümmelte sich noch ein bisschen tiefer in den Sessel am Kamin.

"Warum?!? Weil mich diese Feder fast eine Galleone gekostet hat!", antwortete ihm Hermine gereizt und verschwand durch das Portraitloch.

Sie hörte noch, dass Ron zu Harry sagte: "Das Mädchen auch immer gleich so rumzicken müssen!", dann stand sie im vollkommen ausgestorbenen Schulkorridor.

Langsam machte sie sich auf den Weg zur Bibliothek. Ich hätte Ron nicht so anschnauzen dürfen!, warf sich Hermine in Gedanken vor.

Fakt war allerdings, dass sie vollkommen übermüdet war. Hermine hatte in den letzten Nächten so gut wie überhaupt nichts geschlafen, um den Berg an Hausaufgaben zu bewältigen, den ihnen die Lehrer schon wieder aufgegeben hatten.

Als sie in die Stille der Bibliothek eintrat, nahm sie sich fest vor, sofort ins Bett zu gehen, wenn sie wieder im Gemeinschaftsraum war.

Völlig in Gedanken an ihr warmes Bett versunken, ging Hermine auf den Tisch zu, auf dem sie ihre Feder vermutete.

"Was machst du denn noch hier, Granger? Kleine Mädchen sollten um diese Zeit schon im Bett liegen!", hörte sie eine hämische Stimme hinter sich. Hermine drehte sich um: "Kleine Jungs auch, Malfoy!", fauchte sie den blonden Jungen an, der hinter ihr stand.

"Aber, aber! Wer wird denn da gleich so zickig, Granger?", antwortete ihr Malfoy mit einem undefinierbaren Grinsen im Gesicht.

"Ach, lass mich doch in Ruhe!", meinte Hermine, schnappte sich ihre Feder und drängte sich an Malfoy vorbei.

Bei der Tür drehte sie sich noch mal um. Malfoy lehnte mit verschränkten Armen am Tisch und sah ihr nach. Immer noch mit diesem Grinsen im Gesicht.

Und er sieht unglaublich gut dabei aus!, gestand sich Hermine wütend ein und ging.

◦~◦ 2. Kapitel ◦~◦

Ja, also zuerst mal hab ich mir eiure Kommies (übrigens: danke dafür!) zu Herzen genommen und das zweite Kapitel noch ein bisschen ausgebaut, da ich selbst eingesehen habe, dass das erste ein bisschen kurz geraten ist..... ;-)~+

"Wo warst du denn so lange? Wir wollten schon eine Vermisstenmeldung rausgeben!", empfing Harry Hermine, als diese durchs Portraitloch kam.

"Ich.....ich hab einen Umweg machen müssen", antwortete ihm Hermine und ließ sich in einen Sessel fallen. Als die beiden Jungs sie verständnislos ansahen, setzte Hermine hinzu:"Es war wegen Peeves...."

Ron begann zu grinsen. Harry fragte: "Was wollte er denn diesmal wieder anstellen?"

"Ich...ich weiß es nicht. Aber ich geh ihm vorsichtshalber aus dem Weg. Und jetzt gehe ich ins Bett!", erklärte Hermine, stand auf, wünschte allen gute Nacht, verschwand auf der Treppe zum Mädchenschlafsaal und verstand sich selbst nicht mehr.

Warum hatte sie Harry und Ron nichts von der Begegnung mit Malfoy erzählt?

Sie wusste es nicht. Aber sie wusste, dass sie an Malfoy irgendetwas gestört hatte.

Nein, nicht das er sie so angeschnauzt hatte. Das tat er doch immer. Das störte Hermine schon längst nicht mehr.

Sie wälzte sich in ihrem Bett umher und überlegte. Langsam ließ sie die Szene noch mal in ihrem Kopf ablaufen.

Und plötzlich wusste sie es: es waren seine Augen gewesen. Ihr lief ein warmes Kribbeln über den Rücken, als sie an seine eisgrauen Augen dachte. Normalerweise, wenn er mit ihr sprach, stand meist der blanke Hass in seinen Augen. Oder wenigstens irgendein Zeichen des Nicht-Mögens.

Diesmal war es allerdings nicht so gewesen. Im nachhinein kam es ihr vor, als hätte Malfoy sie fast liebevoll angesehen.....

So ein Blödsinn! Was ich mir schon wieder zusammenreime! Das kann doch gar nicht sein!, dachte Hermine wütend, drehte sich auf die Seite und schlief endlich ein.

Als Hermine am nächsten Morgen aufwachte, war gerade erst die Sonne aufgegangen. Der Mädchenschlafsaal lag noch in schläfriger Stille. Hermine hörte, dass Lavender neben ihr leise schnarchte.

Sie fragte sich, warum sie sich so zerschlagen fühlte. Plötzlich fiel es ihr wieder ein: Sie hatte ja fast die halbe Nacht wachgelegen und über Malfoy nachgedacht. Ausgerechnet über Malfoy!

Fast schämte sich Hermine ein bisschen. Malfoy war nun wirklich kein Grund, die halbe Nacht wachzuliegen. Sicher, er sah gut aus. Sehr gut sogar. Aber trotzdem....

Ich sollte diesen Idioten am besten - zumindest für die nächste halbe Stunde - vergessen! Immerhin sehe ich ihn beim Frühstück noch früh genug!, schalt sich Hermine und erhob sich seufzend aus ihrem Bett.

Schlafen konnte sie sowieso nicht mehr. Leise zog sie sich an und schlich die Treppe zum Gemeinschaftsraum hinunter. Hermine wusste nicht, was sie machen sollte. Fürs Frühstück war es doch noch zu früh, aber um sich noch mal ins Bett zu legen, eindeutig zu spät.

Nach anfänglichen Zögern ließ sie sich in einen der Sessel am Kamin fallen und zog ihren fast fertigen Aufsatz für Verwandlung aus ihrer Tasche. Die nächste halbe Stunde verbrachte sie damit, die Hausübung fertig zu schreiben.

Danach ging Hermine frühstücken. Als sie in die Große Halle trat, merkte sie, dass sie es nicht viele gab, die um diese Zeit aufstanden. Fast alle Plätze waren leer, bis auf einen Ravenclaw, zwei Hufflepuff und einen Erstklässler aus Slytherin.

Als sie jedoch auf ihrem Platz saß und sich gerade ihren zweiten Toast mit Marmelade bestrich, tröpfelten langsam auch andere herein und die Große Halle füllte sich.

Es dauerte nicht lange und Hermine sah Ron und Harry auf sich zukommen, die gegenüber von ihr Platz nahmen. "Morgen, Hermine!", meinten die beiden munter.

"Morgen!", antwortete Hermine und sah mißbilligend zu, wie Ron ihren Kürbissaft austrank.

"Was machst du eigentlich so früh schon beim Frühstück? Wir haben oben auf dich gewartet, bis uns Lavender sagte, du seist schon weg!", erkundigte sich Harry und nahm sich gebratenen Speck und ein Spiegelei.

"Ich konnte nicht mehr schlafen und da hab ich gedacht, ich gehe gleich frühstücken!", erklärte Hermine und fügte hinzu: "Was haben wir denn in der ersten Stunde? Ich habe meinen Stundenplan im Schlafsaal vergessen."

Harry zog seinen aus der Tasche und verzog das Gesicht: "Das fängt ja toll an: wir haben gleich zwei Stunden Zaubertränke mit den Slytherins!"

Hermine erschrak. Wie sollte sie zwei Stunden in der Nähe von Malfoy aushalten? Ihre Gedanken wurden von der Ankunft der Post unterbrochen.

Zu Hermines Überraschung landete nicht nur eine Eule mit dem *Tagespropheten* vor ihr, sondern auch eine Zweite mit einem Brief am Bein.

Nachdem sie den *Propheten* bezahlt hatte, wandte sie sich der zweiten Eule zu. Es war eine wunderschöne Schleiereule, die sofort davonflog, nachdem Hermine den Brief an sich genommen hatte. Langsam öffnete sie ihn und las:

Liebe Hermine!

Es gibt etwas, das ich dir unbedingt sagen muss, das aber andere nicht erfahren dürfen. Also kann ich es nur, wenn wir alleine sind. Könnten wir uns heute um 22:30 Uhr am See treffen?

Es ist mir wirklich wichtig!

Kuss

Hermine verstand gar nichts mehr. Von wem war dieser Brief???

[illegible]

Ich hoffe, es hat euch gefallen.....wäre schön, wenn ihr wieder ein paar Kommies dalassen würdet :-)

°~° 3. Kapitel °~°

Hermine musste sehr überrascht ausgesehen haben, denn Ron erkundigte sich: "Hermine, ist irgendetwas passiert?"

Ja, sicher ist was passiert! Ich finde, dass Malfoy gut aussieht, fantasiiere, er hätte mich liebevoll angeschaut, bekommen einen anonymen Brief, der nur mit *Kuss* unterschrieben ist und soll mich mit diesem Briefeschreiber heute Nacht am See treffen!, schrie Hermine innerlich.

Zu Harry und Ron sagte sie allerdings nur: "Nein, es ist alles okay. Es ist nur.....unsere....ähm....Katze....sie hat Junge bekommen...."

"Ihr habt eine Katze?? Davon hast du ja noch nie etwas erzählt!", schaltete sich nun Harry ein und sah Hermine verdutzt an.

"Ja, das ist nämlich....also....wir haben sie noch nicht so lange.....erst seit den Sommerferien....weil....weil.....sie gehörte einer Großtante meiner Mutti.....und die ist....war....also sie musste in ein Seniorenheim und da sind Katzen nicht erlaubt!", stotterte Hermine herum.

Doch den Jungs schien das zu genügen. "Ach so...Na dann!", meinte Harry und wandte sich wieder seinem Speck und dem Ei zu.

Hermine sank erleichtert auf ihrem Platz zusammen. Sie wollte allein sein. Und nachdenken. Über diesen Brief. Über Malfoy. Über sich. Doch sie wusste, es ging jetzt nicht.

In spätestens 10 Minuten mussten sie im Kerker sein, um ihren seit letzter Stunde gereiften Trank fertig zu brauen.

"Wir sollten uns beeilen. Mit Snape ist nicht zu spaßen, wenn wir zu spät kommen!", meinte Ron und stand auf. "Mit Snape ist nie zu spaßen!", belehrte ihn Harry und erhob sich ebenfalls.

Hermine musste ihnen Wohl oder Übel folgen, wenn sie nicht wollte, dass sie wirklich zu spät kamen. Als sie allerdings vor dem Kerker ankamen, bekam Hermine erneut einen Schreck. Neben der Tür lehnte Malfoy mit seiner Clique.

Ohne, dass die beiden Jungs es merkte, stellte sie sich so hin, dass sie Malfoy im Blick behalten konnte.

Während Ron und Harry sich über Quidditch unterhielten (über was sonst??), beobachtete Hermine Malfoy genau.

Konnte er der anonyme Briefeschreiber sein? Nein. Nein, das konnte nicht sein. Es war ja immer noch Malfoy. Und Hermine wusste, was sie in seinen Augen war: ein *Schlammblut*.

Das hatte er in den letzten Jahren ja oft genug unter Beweis gestellt.

Hermine beobachtete ihn immer noch. Sah sich sein Gesicht genauer an. Das hatte sie noch nie getan. Sie merkte, dass er schön geformte Lippen hatte. Wie es wohl war, diese Lippen zu küssen....?

Hermine!!! Reiß dich zusammen!, rief sie sich in Gedanken zur Ordnung. Doch als Snape die Kerkertür öffnete, um alle einzulassen, merkte sie, dass sie fast ein bisschen traurig war, dass Malfoy den Brief nicht geschrieben haben konnte.

Die zwei Zauberkochstunden wurden zu einem regelrechten Horrortrip für Hermine. Zwar hatte ihr Trank nach der Reifung genau die richtige Farbe (olivgrün), die sich nach Zugabe von fünf Tropfen Drachenblut in

kizz, ella

◡◡ 4. Kapitel ◡◡

Hermine wusste nicht, wie lange sie schon so dastand und mit der Hand ihre Wange berührte. Die Wange, die Draco geküsst hatte. Doch sie stand eindeutig schon *zu* lange da. Die Verwandlungsstunde hatte längst angefangen.

Hermine rannte los. Sie kam völlig außer Atem an und riss die Tür auf: "Entschuldigung, Professor, aber ich...." Weiter kam sie nicht. "Ist schon in Ordnung. Mr. Potter und Mr. Weasley haben mir berichtet, dass Sie im Krankenflügel waren. Setzen Sie sich!"

Noch immer nach Luft ringend, ließ Hermine sich zwischen Ron und Harry auf ihren Platz fallen. Die beiden Jungs bestürmten sie sofort mit Fragen: "Was war mit Malfoy? Hat er wieder einen seiner Sprüche losgelassen?" "Was hat überhaupt Madam Pomfrey gesagt?"

Hermine setzte gerade zu einer geflüsterten Antwort an, als Professor McGonagall meinte: "Mr. Potter, Mr. Weasley, ich glaube, dass Sie sich noch zehn Minuten gedulden müssen, um Miss Granger auszufragen, denn ich würde es sehr begrüßen, wenn sie meinen Ausführungen folgen würden. Außerdem muss Miss Granger sowieso erst einmal zu Atem kommen!"

Nach dieser Predigt wandte sich Professor McGonagall wieder dem Rest der Klasse zu, um weiter zu erklären, wie man ein Tier in eine Pflanze verwandeln konnte.

Ron und Harry warfen Hermine einen entschuldigenden Blick zu und wandten sich - zu Hermine's Überraschung - wieder ihren Aufzeichnungen zu.

Den Rest der Stunde verbrachte Hermine damit, verträumt ins Leere zu starren und über Draco nachzudenken.

Er war also der mysteriöse Briefeschreiber... Hieß das, er war in sie verliebt? In sie, das Schlammblut? Irgendwie konnte Hermine sich das nicht vorstellen. Er hatte sie doch immer verabscheut.

Aber der Kuss..... und dieser Brief.... Es wäre einfach zu schön.

Sie merkte, dass ihr Herz schneller zu pochen begann, wenn sie an Draco dachte.

In diesem Augenblick läutete es. Doch Hermine hatte einen Entschluss gefasst: Sie würde heute zum See gehen. Auch wenn die Gefahr groß war, dass sie erwischt wurde.

Neben Harry und Ron trat sie auf den Pausenhof. "Also, was war jetzt mit Malfoy?", wollte Harry wissen. Ron hörte neugierig zu. "Es war...gar nichts. Wir....wir haben nichts geredet. Er hat mich zum Krankenflügel gebracht und ist dann verschwunden!", erklärte Hermine.

"Vielleicht hat er ja seine Taktik geändert.....vielleicht glaubt er, es würde dir was ausmachen, wenn er nichts mit dir redet....könnte ja sein....arrogant genug ist er ja....", überlegte Ron. Hermine spürte, wie sie wütend wurde. Draco war nicht arrogant! Aber sie ließ sich nichts anmerken. "Was hat jetzt eigentlich Madam Pomfrey gesagt?", unterbrach Harry ihre Gedanken.

"Ich sollte versuchen, mehr zu schlafen.", entgegnete ihm Hermine. "Da hast du ja genug Zeit....morgen ist ja Samstag. Oder, nein, das geht ja gar nicht. Morgen gehen wir nach Hogsmeade.", meinte Ron. "Du kommst doch mit, oder?"

"Ja, sicher. Außer ich hab wieder Kopfweg.", antwortete ihm Hermine zerstreut. Dann war die Pause zu Ende. Sie hatten Geschichte der Zauberei. Harry und Ron erwarteten, dass Hermine - wie gewöhnlich -

mitschrieb.

Doch das hatte sie nicht vor.

Als Professor Binns mit einem seiner langweiligen Vorträge begann, tat Hermine das gleiche wie in der letzten Stunde: vor sich hin träumen.

Als es endlich zur Mittagspause läutete, merkte sie es erst gar nicht. Erst als Harry sie vorsichtig fragte: "Sag mal, willst du hier übernachten?", schreckte sie auf.

"Nein, natürlich nicht! Ich hab nur gerade an was anderes gedacht!"

"Ja, das machst du heute ziemlich oft!", murmelte Ron, "ich musste sogar selbst mitschreiben!"

Hermine bekam es nicht mit.

Beim Mittagessen Bekam Hermine irgendwie nichts runter. Obwohl es lecker aussehende Lasagne gab. Sie hing - wie so oft heute - ihren Gedanken nach.

Als die Jungs mit ihren Portionen fertig waren, ging es weiter zur nächsten Stunde.

Hermine freute sich schon auf das Ende des Tages. Und das nicht zuletzt wegen Draco.

"Mann, haben wir viel Hausübung!", stöhnte Ron und ließ sich in einen Sessel fallen. Und das hatten sie wirklich: je einen Aufsatz in Zaubersprüche, Geschichte der Zauberei, Zauberkunst, Kräuterkunde und Verwandlung und sie mussten ein Kapitel (76 Seiten!) in Pflege magischer Geschöpfe lesen.

"Ich schlage vor, wir machen das alles heute. Weil morgen haben wir keine Zeit und am Sonntag, ich weiß nicht, da freut es mich irgendwie nie....", meinte Harry und zog seine Tasche zu sich heran. Hermine und Ron stimmten zu und so fingen sie an, zu arbeiten.

Als schließlich vor jedem von ihnen fünf fertige Aufsätze lagen, war es gerade 22:10 geworden.

"Wow, haben wir lange gebraucht! Ich glaube, ich geh ins Bett. Kommst du mit, Ron?", fragte Harry und stand auf. "Ja, sicher." Ron gähnte. "Hermine, bleibst du noch hier?", fragte er dann ziemlich überrascht, als er merkte, dass Hermine sitzen blieb.

"Nein, ich geh auch gleich. Ich....ich räume nur noch meine Sachen weg.", antwortete Hermine und wünschte ihnen gute Nacht.

Als die zwei über die Treppe verschwunden waren, merkte sie, dass der Gemeinschaftsraum inzwischen fast leer war.

Umso besser!, schoss es ihr durch den Kopf, Sieht niemand, dass ich noch raus gehe!

Hermine merkte, dass sie ziemlich nervös wurde. Nicht nur ihr Herz pochte wie verrückt, auch ihre Hände waren schweißnass. Im Gemeinschaftsraum hielt sie es nicht mehr aus.

Leise ging sie zum Portraitloch, drückte es vorsichtig auf und schlüpfte hinaus. Hoffentlich entdeckt mich kein Lehrer!, dachte Hermine. Aber Hermine schaffte es, unentdeckt zum See zu kommen.

Draco wartete schon auf sie. Er hatte zwei tragbare Feuer heraufbeschworen, die munter in zwei Marmeladegläser flackerten und sanftes Licht spendeten.

Draco erhob sich. "Schön, dass du gekommen bist!", flüsterte er ihr zu.

Hermine bekam eine Gänsehaut. Wie schön sich seine Stimme anhörte! Sie wusste nicht, was sie sagen sollte. Doch etwas zu sagen, war gar nicht nötig. Dracos Blick hatte sie irgendwie gefangen.

Sein Gesicht kam immer näher. Und endlich spürte sie seine Lippen auf den ihren. Es wurde ein langer, leidenschaftlicher Kuss.

Als sie sich voneinander lösten, flüsterte Hermine Draco zu: "Ich.....ich glaube, ich habe mich in dich verliebt!"

Er lächelte sie liebevoll an: "Ich liebe dich auch, Hermine."

Sie setzten sich zum Ufer. Nach einer Weile fragte Hermine: "Draco, kann ich dich mal was fragen?"

Als er nickte, fuhr sie fort: "Weißt du, irgendwie ist mir das am Anfang ein bisschen.....komisch vorgekommen."

"Was ist dir komisch vorgekommen?" "Dass du auf einmal so.....nett zu mir warst.", erklärte Hermine und sah ihn an.

"Das stimmt.", seufzte Draco. "Früher ist mir einfach nicht aufgefallen wie nett und hübsch du bist." Er lächelte sie wieder an. "Aber du musst mir glauben: Ich liebe dich wirklich!" Anstatt eine Antwort zu geben, küsste Hermine ihn.

Vom Schloss her hörten sie die Uhr schlagen. "Ich glaube, wir sollten zurückgehen!", meinte Hermine. Hand in Hand schlenderten sie zum Schloss zurück.

In der Eingangshalle verabschiedeten sie sich. Vorsichtig küsste Draco sie. "Gute Nacht, Hermine. Traum was Schönes!" Hermine lächelte ihn an: "Du auch, Draco!"

Dann trennten sie sich.

Hermine war froh, als sie endlich im Bett lag. Es war ein anstrengender, aber schöner Tag gewesen. Ein sehr schöner Tag. Lächelnd und sehr glücklich schlief Hermine ein.

~~~~~

*Würde mich freuen, wenn ihr wieder Kommies dalassen würdent!!*

*Kizz, ella*

## ◡~◡ 5. Kapitel ◡~◡

*Ja, also zuerst einmal: tut mir leid, dass ihr soooooooooo lange auf ein neues Kapitel warten musstet....es gibt nicht mal einen spektakulären Grund, ich hatte Schlicht und Einfach keine Zeit....aber jetzt ist es ja da....*

*Also, viel Spaß und nochmal SORRY!!*

*Und danke für eure zahlreichen - und lieben - Kommies....\*knuddel\* \*drück\* \*euch alle umarm\**

*Achja, noch was wichtiges: es gibt vom letzten Kapitel bis zu diesem (inhaltlich) einen ziemlich großen Zeitsprung...*

~~~~~

Inzwischen waren fast vier Wochen vergangen, seit Draco Hermine am See geküsst hatte. Sie war glücklich - so glücklich wie schon lange nicht mehr - doch sie hatte sich noch immer nicht getraut, Harry und Ron zu sagen, dass sie eine Beziehung mit Draco hatte.

Sie wusste, dass sie es ihnen sagen musste, doch sie hatte Angst vor deren Reaktion. Immerhin waren Harry und Draco seit dem ersten Schuljahr verfeindet...

"Hermine, ich habe dich was gefragt!", riss Ron sie aus ihren Gedanken.

"Oh, entschuldigung, ich habe gerade an was Anderes gedacht.", antwortete ihm Hermine zerstreut, "Was ist denn?"

"Könntest du bitte meinen Aufsatz korrigieren?", fragte Ron und sah sie bittend an. "Wenn du schon dabei bist - könntest du meinen auch durchlesen?", schaltete sich Harry ein.

Hermine seufzte. Sie wollte sich in knapp einer halben Stunde mit Draco im Raum der Wünsche treffen. Wie fast jeden Tag in den vergangenen Wochen. Und sie musste sich noch umziehen.

"Ja. Okay. Gebt sie her!", meinte sie schließlich und nahm die Pergamentrollen an sich. "Danke, Hermine, du bist ein Schatz!", strahlte Ron sie an und beschloss gleich darauf, ins Bett zu gehen. Harry schloss sich ihm an und die zwei verschwanden im Schlafsaal.

Kurz darauf war auch Hermine mit dem Korrigieren fertig und rannte in den Mädchenschlafsaal, um sich umzuziehen. Sie entschied sich für eine Jeans und ein rotes, schulterfreies Top.

"Sieht gar nicht so schlecht aus!", dachte sie zufrieden, als sie sich in den Spiegel sah.

Zehn Minuten später stand sie vor dem Raum der Wünsche. Draco wartete schon auf sie.

"Hallo Süße. Du siehst toll aus!", flüsterte er ihr ins Ohr und gab ihr einen Kuss.

"Danke!", antwortete sie und ließ sich auf einem roten Seidensitzkissen nieder. Draco setzte sich neben sie.

"Du siehst irgendwie...traurig aus!", bemerkte er und strich ihr eine Haarsträhne aus dem Gesicht. "Was ist denn passiert?"

"Ich...also du....ich meine....wir sind jetzt schon seit fast einem Monat zusammen und ich...ich hab Ron und Harry noch immer nichts gesagt.", antwortete sie und sah Draco an.

"Du musst es ihnen nicht sagen.", meinte Draco und nahm Hermine in den Arm.

"Doch, Draco, ich muss. Das sind meine besten Freunde und es ist schon schlimm genug, dass ich ihnen bis jetzt verschwiegen habe. Außerdem...ich möchte mich nicht die ganze Zeit verstecken. So wie jetzt. Ich

möchte zu dir stehen. Immerhin liebe ich dich!", erklärte sie ihm und lehnte ihren Kopf an seine Schulter.

"Hermine, das...", begann er, "das geht nicht.", endete er lahm.

"Was geht nicht?", wollte Hermine wissen. "Ich...wir...wir können das nicht öffentlich machen!"

Hermine sah ihn verstört an: "Ich dachte, du liebst mich!", brachte sie schließlich heraus.

"Das tue ich. Von ganzem Herzen. Es ist nur...meine Eltern...sie würden mich rausschmeißen oder von der Schule nehmen oder...ach, ich weiß nicht. Aber sie würden es gar nicht gut aufnehmen. Und mir ist es lieber, ich bin heimlich mit dir zusammen, als ich bin gar nicht mit dir zusammen.", sprudelte es aus Draco heraus.

"Heißt das, ich darf Harry und Ron auch nichts sagen?", fragte Hermine nach einer Weile und sah Draco verunsichert an.

Sie merkte, wie Draco mit sich rang. Schließlich sagte er: "Doch. Doch, sag es ihnen. Wenn es dir wichtig ist, sag es ihnen."

Hermine stand auf: "Ich muss wieder zurück." Sie gab Draco einen Kuss und flüsterte: "Danke, dass du mich verstehst!"

"Danke, dass *du* mich verstehst!", antwortete ihr Draco und lächelte.

Zurück im Mädchenschlafsaal ließ sich Hermine aufs Bett fallen und schlief sofort ein. Mit dem Wissen, dass ihr in den nächsten Tagen ein sehr schwieriges Gespräch bevorstand.

Der nächste Tag war ein Samstag und Hermine schlief ziemlich lange. Als sie schließlich angezogen in den Gemeinschaftsraum kam, warteten Harry und Ron schon auf sie.

"Wir waren schon frühstücken. Aber wenn du willst, kommen wir nochmal mit.", bot ihr Harry an.

"Nein, ich...ich hab keinen Hunger.", meinte Hermine. Sie musste es ihnen sagen. Jetzt. "Ich muss mit euch reden."

Harry seufzte: "Wir müssen auch mit dir reden. Gehen wir runter zum See."

Es war ein ziemlich warmer Frühlingstag. Unter einer alten Eiche blieben die drei schließlich stehen.

"Über was willst du denn mit uns reden?", wollte Ron schließlich wissen und sah Hermine neugierig an.

Hermine schluckte. Jetzt gab es kein Zurück mehr. "Ich...ich habe einen Freund. Schon seit einem Monat."

Jetzt war es raus. Endlich. Harry setzte sich und lehnte sich an den Baumstamm: "Wir, also Ron und ich, wir haben es schon geahnt. Du warst ziemlich komisch, kamst oft spät, hattest kaum noch Zeit für uns....Aber du hättest es uns sagen können."

Hermine sah Enttäuschung in Harrys Augen. "Ich weiß.", sagte sie schließlich, "Es....es tut mir Leid. Wirklich.", entschuldigte sie sich.

"Wer ist überhaupt der Glückliche?", wollte Ron jetzt wissen.

"Es....es ist Draco. Draco Malfoy"

~~~~~

*Würde mich über viiiiiieeeeeeeeeele Kommies freuen.... :)*

*kizz, ella*

*P.S: \*werbung mach\*....ich hab auch einen Oneshot drin (Titel: Warum???)....der ist zwar schon älter (ich hab ihn glaub ich mit dem letzten Kapitel reingestellt), ich würde mich aber trotzdem freuen, wenn ihr da auch mal reinschauen würdet*